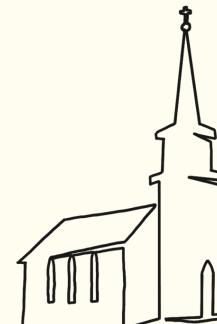


Kirchengeschichte

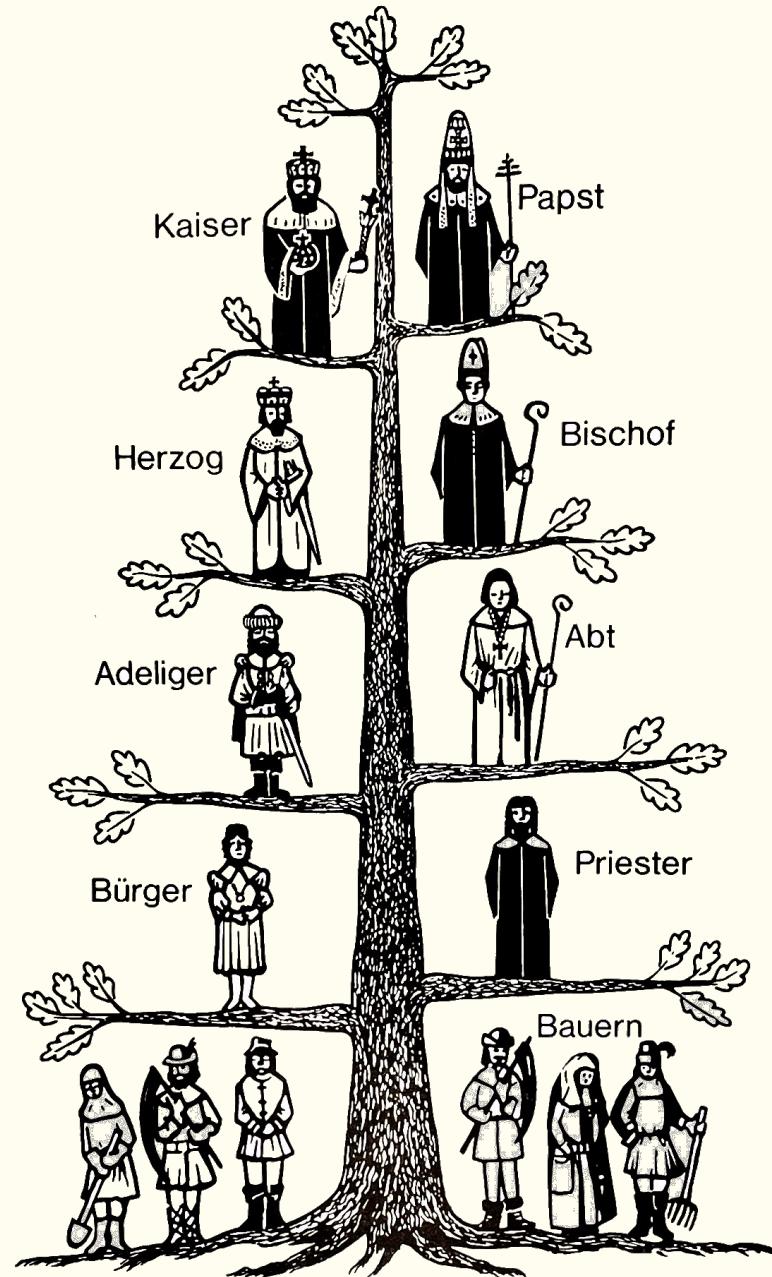
4. Sitzung | 18. März 2024



*Denn Gott, der dem Licht gebot,
aus der Finsternis
hervorzuleuchten,
er hat es auch in unseren Herzen licht
werden lassen,
damit wir erleuchtet werden
mit der Erkenntnis
der Herrlichkeit Gottes
im Angesicht Jesu Christi.*

2. KORINTHER 4,6



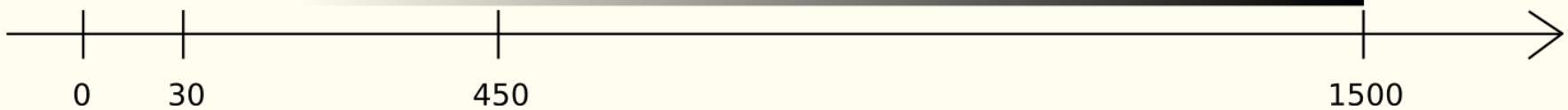


Unterrichtsmodelle Religion: Martin Luther.
Freigeworden durch den Glauben. Im Risiko der Freiheit. S. 146



Die "Strahlen des Evangeliums" werden im Lauf der Zeit immer seltener

Der Zustand der Gemeinde/Kirche verfinstert sich

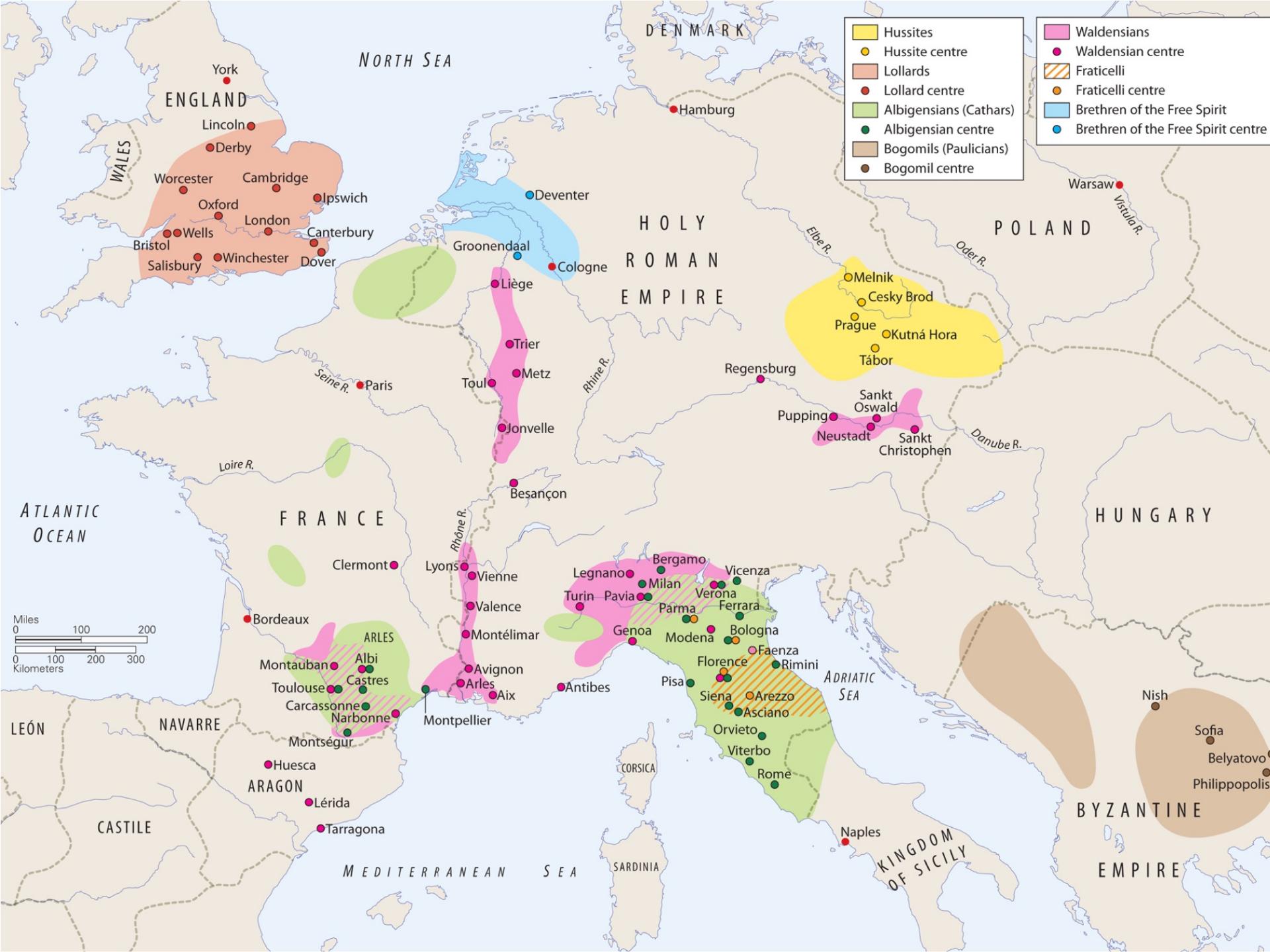


7. Glaube und Gemeinde

- a) Bibelübersetzungen im MA
- b) Wo war die Gemeinde im MA?

Es gibt kein Heil außerhalb der einen, wahren Kirche

BESCHLUSS DES LATERANKONZILS 1215



7. Glaube und Gemeinde

b) Wo war die Gemeinde im MA?

Waldenser

- Pierre Waldes
(ca. 1140 – ca. 1217)
- Waldes und die Waldenser
- Kennzeichen der Waldenser
- Verwüstung



7. Glaube und Gemeinde

b) Wo war die Gemeinde im MA?

Katharer / Albigenser

- verwerfen viele Lehren der kath. Kirche
- gewaltlos
- Trennung:
 - einfaches Volk
 - die Reinen (Perfecti)

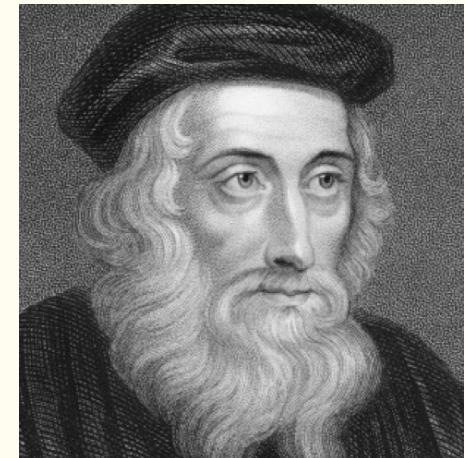


7. Glaube und Gemeinde

b) Wo war die Gemeinde im MA?

Bogomilen

Wycliff (1330-1384) und die Lollarden



- Prof. in Oxford
- Priester in einer Gemeinde
- Kritisierte die Kirche
- 1382: Erbebenkonzil
- Bibelübersetzung
- Lollarden



7. Glaube und Gemeinde

b) Wo war die Gemeinde im MA?

Hussiten

- Jan Hus (1369-1415)
- Hinrichtung



*Daher, treuer Christ, suche die Wahrheit, höre auf die Wahrheit,
lerne die Wahrheit, liebe die Wahrheit, sprich die Wahrheit,
hänge an der Wahrheit und verteidige die Wahrheit in den Tod.*

JAN HUS



JAN HUS



1415

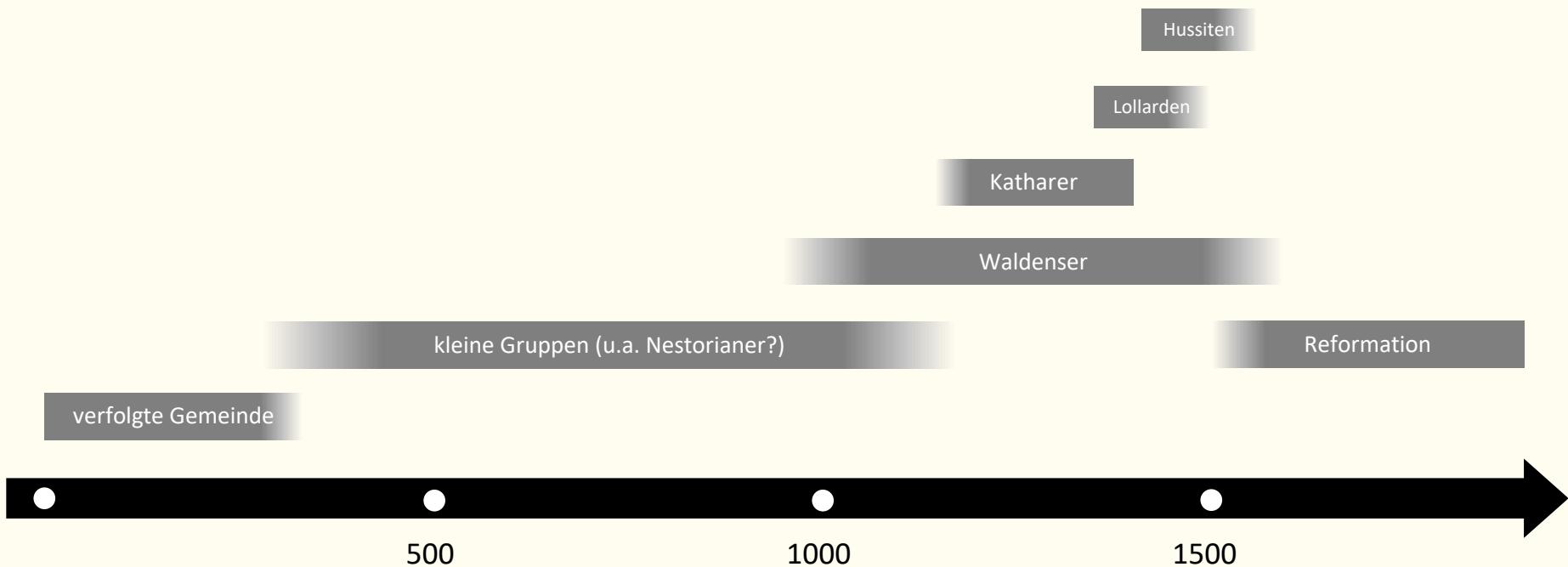


MARTIN LUTHER



1517

Wo war die Gemeinde?





*Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis
hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen licht
werden lassen ...*

2. KORINTHER 4,6

1. Hintergründe zur Reformation

a) Politische Hintergründe

- Heinrich VIII (England)
- Franz I. (Frankreich)
- Karl V. (HHR)
- Süleyman der Prächtige



b) Kirchliche Situation

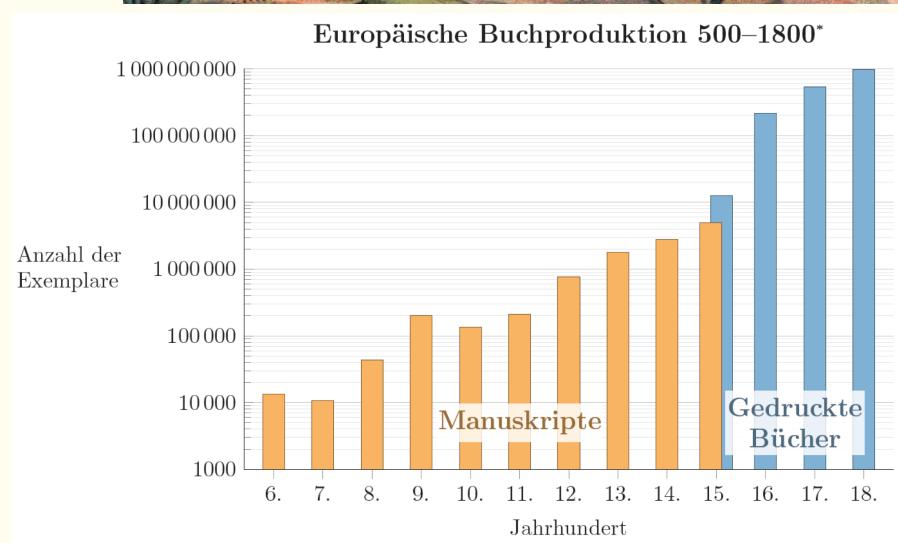
- Verbot: Bibel übersetzen
- Bau des Petersdoms (ab 1506)



1. Hintergründe zur Reformation

c) Weitere Aufbrüche und Krisen

- Renaissance (Wiedergeburt)
- Humanismus
- Seefahrt
- 1455 Buchdruck
- Postwesen
- Pest





Innerhalb weniger Generationen halbierte sich die Bevölkerung Europas durch Hungersnöte und Seuchen, Mangelernährung und Krankheiten, die Pestepidemien und kriegerische Auseinandersetzungen wie den ‚Hundertjährigen Krieg‘.

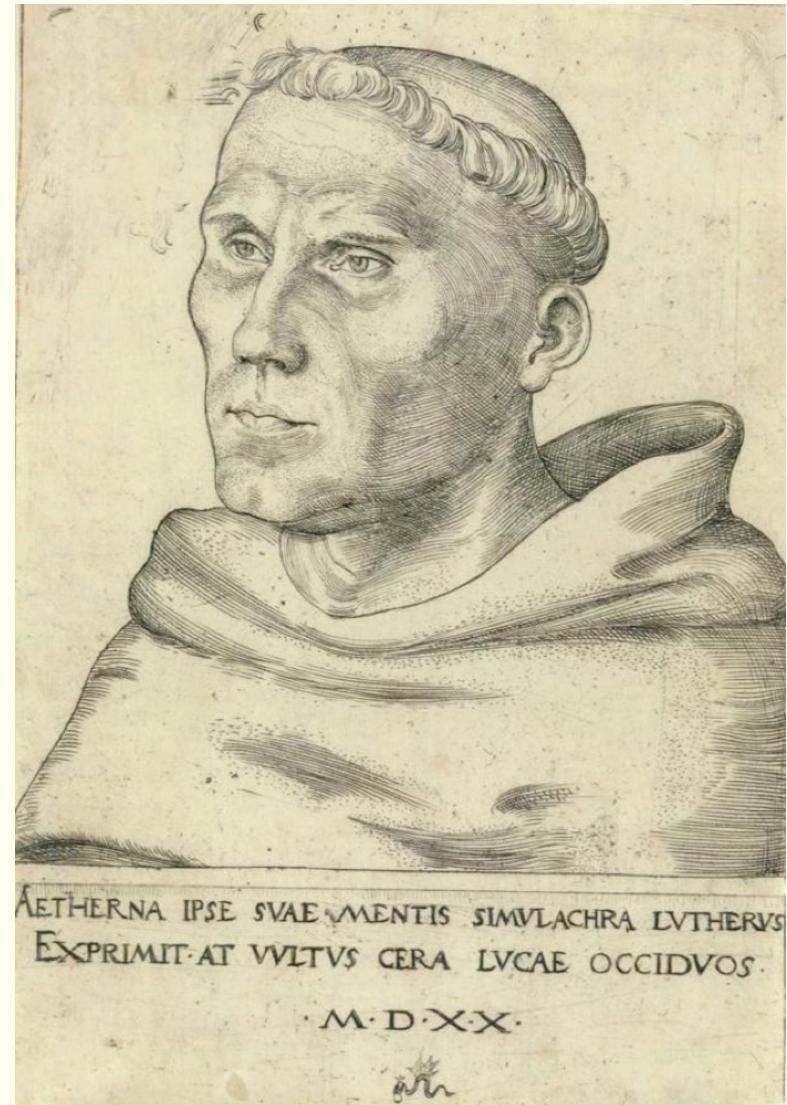
AXEL SCHWAIGER



2. Martin Luther

a) Luther bis 1517

- Elternhaus und frühe Jugend
- Klosterjahre
- Turmerlebnis





*Wer christlich leben will und Rein,
Der zieh am Rom und bleib daheim.
Hie mag man thun was man nur will,
Allein fromm sein gilt hier nicht viel.*

altes Gedicht, das Luther zitierte

*Wir haben das Licht
wiedergewonnen.*

*Doch, als ich Doktor wurde,
kannte ich es nicht.*

LUTHER (Oktober 1522)

Da hatte ich das Empfinden, ich sei geradezu von Neuem geboren und durch geöffnete Tore in das Paradies selbst eingetreten. Da zeigte mir sofort die ganze Schrift ein anderes Gesicht [...] Wie sehr ich die Vokabel „Gerechtigkeit Gottes“ gehasst hatte, so pries ich sie nun mit entsprechend großer Liebe als das mir süßeste Wort [...] Durch solche Erwägungen besser gerüstet, begann ich den Psalter zum zweiten Mal auszulegen.

LUTHER (Winter 1517/18)

2. Martin Luther

b) Vom Thesenanschlag bis Worms 1521



*Sobald das Geld im Kasten klingt,
die Seele in den Himmel springt.*

*In Vollmacht aller Heiligen und in
Erbarmung gegen Dich, absolvire
Ich Dich von allen Sünden und
Missethaten und erlasse Dir alle
Strafen auf zehn Tage.*

JOHANNES TIETZEL



*Aus Liebe zur Wahrheit und in dem Bestreben,
diese zu ergründen,
soll in Wittenberg unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Vaters
Martin Luther, Magisters der freien Künste und der heiligen
Theologie sowie deren ordentlicher Professor daselbst, über die
folgenden Sätze disputationiert werden. Deshalb bittet er die, die
nicht anwesend sein und mündlich mit uns debattieren können,
dieses in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres
Herrn Jesu Christi, Amen.*

LUTHER (31.10.1517)

Die 95 Thesen

1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht "Tut Buße" usw. (Matth. 4,17), hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.
27. Menschenlehre verkündigen die, die sagen, dass die Seele (aus dem Fegefeuer) springt, sobald das Geld im Kasten klingt.
32. Wer glaubt, durch einen Ablassbrief seines Heils gewiss sein zu können, wird auf ewig mit seinen Lehrmeistern verdammt werden.
43. Man soll den Christen lehren: Dem Armen zu geben oder dem Bedürftigen zu leihen ist besser, als Ablass zu kaufen.

62. Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

80. Bischöfe, Pfarrer und Theologen, die dulden, dass man dem Volk solche Predigt bietet, werden dafür Rechenschaft ablegen müssen.

50. Man soll die Christen lehren: Wenn der Papst die Erpressungsmethoden der Ablassprediger wüsste, sähe er lieber die Peterskirche in Asche sinken, als dass sie mit Haut, Fleisch und Knochen seiner Schafe erbaut würde.

51. Man soll die Christen lehren: Der Papst wäre, wie es seine Pflicht ist, bereit - wenn nötig -, die Peterskirche zu verkaufen, um von seinem Gelde einem großen Teil jener zu geben, denen gewisse Ablassprediger das Geld aus der Tasche holen.

81. Diese freche Ablasspredigt macht es auch gelehrten Männern nicht leicht, das Ansehen des Papstes vor böswilliger Kritik oder sogar vor spitzfindigen Fragen der Laien zu schützen.
82. Zum Beispiel: Warum räumt der Papst nicht das Fegefeuer aus um der heiligsten Liebe und höchsten Not der Seelen willen - als aus einem wirklich triftigen Grund -, da er doch unzählige Seelen loskauft um des unheilvollen Geldes zum Bau einer Kirche willen - als aus einem sehr fadenscheinigen Grund -?
94. Man soll die Christen ermutigen, dass sie ihrem Haupt Christus durch Strafen, Tod und Hölle nachzufolgen trachten
95. und dass die lieber darauf trauen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen, als sich in falscher geistlicher Sicherheit zu beruhigen.

2. Martin Luther

b) Vom Thesenanschlag bis Worms 1521

- 31.10.1517 – Thesenanschlag
- 1519 - Leipziger Disputation
- 1521 – Exkommunikation
- 1521 - Reichstag in Worms



*Wenn ich nicht durch Schriftzeugnisse
oder einen klaren Grund widerlegt
werde – denn allein dem Papst oder den
Konzilien glaube ich nicht, da es
feststeht, dass sie häufig geirrt und sich
auch selbst widersprochen haben – so
bin ich durch die von mir angeführten
Schriftworte bezwungen. Und solange
mein Gewissen durch die Worte Gottes
gefangen ist, kann und will ich nichts
widerrufen, weil es unsicher ist und die
Seligkeit bedroht, etwas gegen das
Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.*

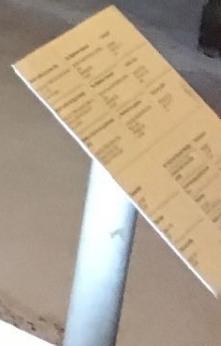
LUTHER (1521 in Worms)







„den Teufel mit Tinte vertrieben“





Fritz Erbe



203

1531

Fritz Erbe wird gemeinsam mit anderen Täufern aus dem Amt Hausbreitenbach gefangengenommen

zwischen Kursachsen und Hessen, die das Amt gemeinsam verwalten, erfolgt eine Aufteilung der Häftlinge; die nach Hessen überstellten Gefangenen, darunter Fritz Erbe, werden nach Widerruf 1532 freigelassen

1533

erneute Gefangennahme Erbes, der sich weigert, sein neugeborenes Kind taufen zu lassen und eine verfolgte Täuferin in sein Haus aufgenommen hatte

1533-1540

Fritz Erbe ist im Storchenturm an der Eisenacher Stadtmauer eingekerkert

1537

zwei Männer – Hans Köhler aus Heyerode und Hans Scheffer aus Hastrungsfeld – werden an der Stadtmauer im Gespräch mit Erbe überrascht, gefangengenommen und im Januar 1538 hingerichtet

1540

auf Drängen des Eisenacher Stadtrates wird Fritz Erbe in das Verlies des Südturms der Wartburg überführt, da Unruhen befürchtet werden

Bauakten von 1540 erwähnen die Herrichtung einer hölzernen Lagerstatt für den Täufer

1541

Erbe erhält auf Betreiben des Amtmannes der Wartburg Eberhard von der Thann die letzte Gelegenheit zum Widerruf

er wird für vier Wochen zum Verhör in das Eisenacher Barfüßerkloster gebracht, bleibt aber standhaft

1548

Fritz Erbe stirbt nach fünfzehnjähriger Kerkerhaft

er wird in der Nähe des ehemaligen Elisabeth-Hospitals unterhalb der Wartburg begraben

2006

bei archäologischen Grabungen wird sein Skelett freigelegt und untersucht

Erbes vermutliche Überreste finden an gleicher Stelle ihren Ruheplatz der durch eine Steinplatte gekennzeichnet ist

2. Martin Luther

c) Übersetzung des NTs

	Nürnberger Bibel (1483)	Luthers Bibel (1534)
1.Kor 13	Ob ich red in der zungen der engel vnd der menschen, aber hab ich der lieb nit, ich bin gemacht als ein glockenspeys lautend oder als ein schell klingend.	Wenn ich mit menschen vnd mit engel zungen redete, und hette der liebe nicht so were ich ein dröhnend erzt odder ein klingende schelle.
Ps 139	Ob ich früh nim mein federn vnd wone in den aussersten enden des meres ...	Neme ich flügel der morgenrödte vnd bliebe am eusersten mer.

2. Martin Luther

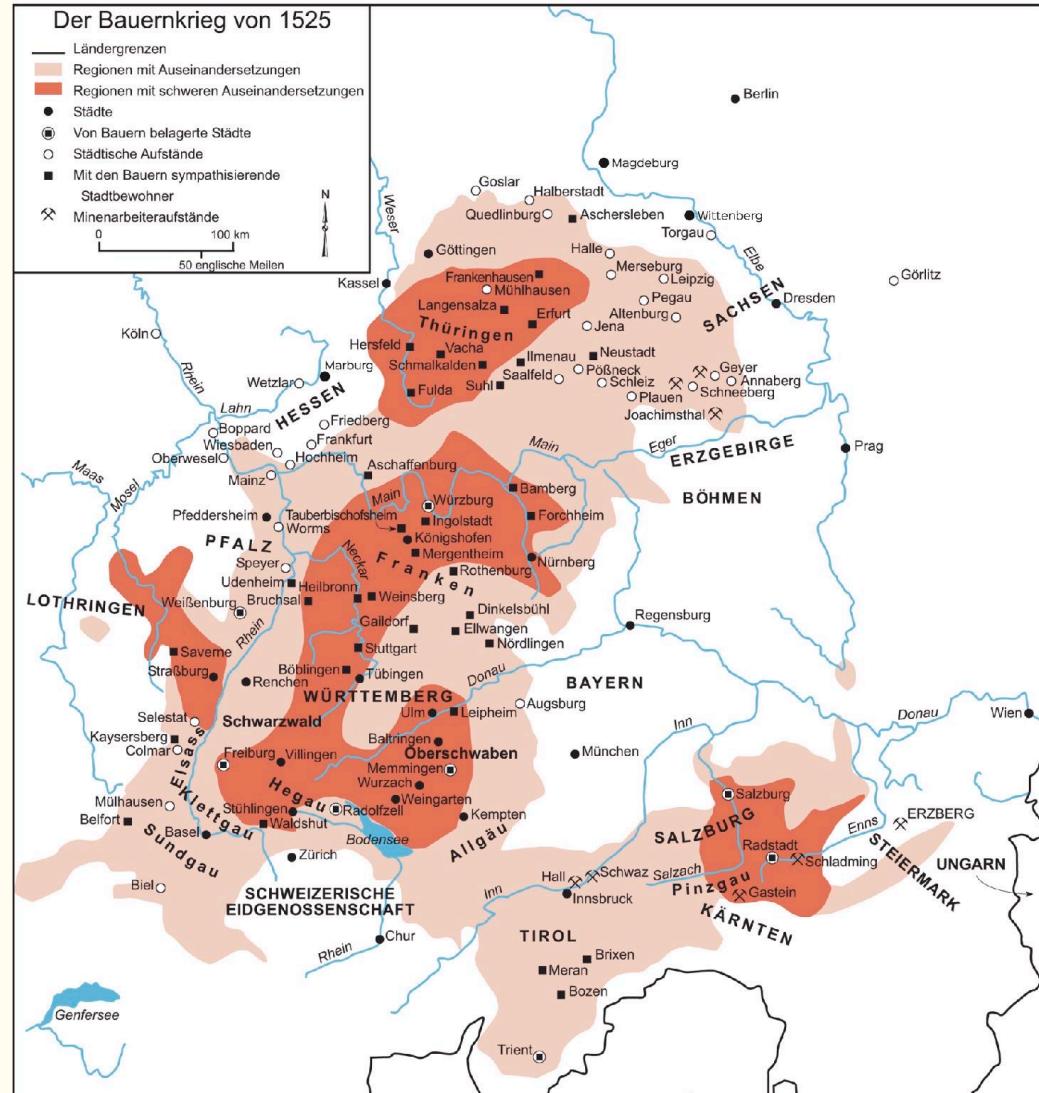
c) Übersetzung des NTs

	Mentelin-Übersetzung (1466)	Luthers Bibel (1534)
Ps 23	Der Herr richt mich und mir gebrast nit: und an der stat der weyde do satzt er mich. Er fürtte mich ob dem wasser der widerbringung.	DER HERR ist mein Hirte, Mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auff einer grünen Awen Vnd füret mich zum frisschen Wasser.

2. Martin Luther

d) Scheidungen und Kämpfe

- Bauernkrieg (1524/25)
- Luthers Heirat (1525)
- Der Tod Friedrich des Weisen (1525)



2. Martin Luther

e) Die Reformation setzt sich durch

- Rechtstag zu Speyer (1529)

Daß alle und jede Widertaeuffer und Widergetauffte, Mann- und Weibs-Personen, verstaendigs Alters, vom natürlichen Leben zum Tod, mit Feuer, Schwerdt, oder dergleichen, nach Gelegenheit der Personen, ohn vorhergehend der geistlichen Richter Inquisition, gericht und gebracht werden.

- Marburger Religionsgespräch (1529)

2. Martin Luther

e) Die Reformation setzt sich durch

- Rechtstag zu Speyer (1529)

Daß alle und jede Widertaeuffer und Widergetauffte, Mann- und Weibs-Personen, verstaendigs Alters, vom natürlichen Leben zum Tod, mit Feuer, Schwerdt, oder dergleichen, nach Gelegenheit der Personen, ohn vorhergehend der geistlichen Richter Inquisition, gericht und gebracht werden.

- Marburger Religionsgespräch (1529)

Abendmahlsverständnis

Rom	Die Substanz von Brot und Wein wandeln sich in den Leib und Blut Jesu (Geheimnis der Transsubstantiation). Die geweihte Hostie ist also völlig Jesu Leib.
Luther	"In, mit und unter" Brot und Wein kommt Christus zu jedem herab, der das heilige Mahl feiert. Die Substanz von Brot und Wein ändert sich nicht, aber er kommt als übernatürliches Geheimnis zu Brot und Wein dazu (Konsubststantiation).
Zwingli	Brot und Wein bedeuten Christi Leib und Blut. Das Abendmahl wird zur Erinnerung an Christi Tod gefeiert.
Calvin	In Brot und Wein genießt die gläubige Seele Leib und Blut des himmlischen Christus, zu dem sie sich emporschwingt. Der Ungläubige empfängt nur irdisch Brot und Wein.

2. Martin Luther

f) Der alte Luther

- Leben bis zum Tod
- Luthers Tod (1546)

*Ich habe allein Gottes Wort
getrieben, gepredigt und
geschrieben, sonst habe ich
nichts getan.
[...]*

g) Luthers Vermächtnis

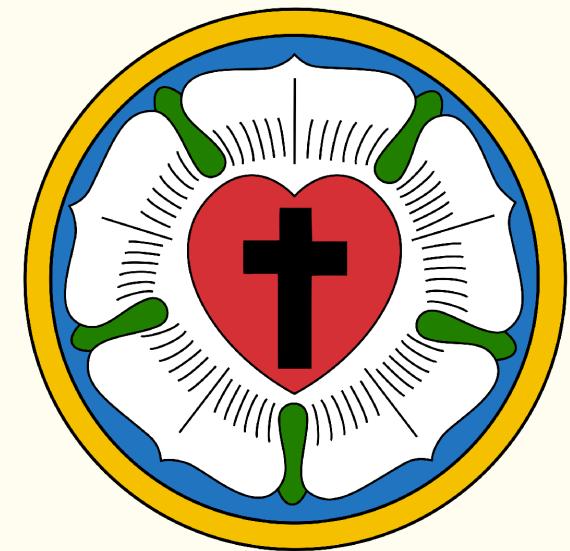
- Sola Scriptura (allein das Wort)
- Sola Fide (allein der Glaube)
- Solus Christus (allein Christus)
- Sola Gratia (allein die Gnade)

*Das Wort hat es alles
gewirkt und ausgerichtet.*

LUTHER
(Invokavitpredigten)

2. Martin Luther

Kreuz	schwarz	Sünde
Herz	rot	Glaube an den Gekreuzigten
Rose	weiß	Freude, Trost und Liebe
Feld	himmel- blau	Anfang der himm- lischen Freude
Ring	gold	ewige Seligkeit



Hausaufgaben

- Texte zu Ende lesen
- Test (online)
- Wenger „Die dritte Reformation“ zu lesen beginnen

